

P R O T O K O L L

über die am Mittwoch, dem 27. Jänner 2016, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

Bürgermeister René Lobner	ÖVP
Vizebürgermeisterin Margot Linke	GRÜNE

Die Stadträte:

Christine Beck	ÖVP
Ing. Manfred Trost	ÖVP
Kurt Burghardt	SPÖ
Ulrike Cap	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ
Rainer Elendner	FPÖ

Die Gemeinderäte:

Maximilian Beck	ÖVP
Mathias Bratengeyer	ÖVP
Wolfgang Halwachs	ÖVP
Daniel Kadletz	ÖVP
Maria Pokorny	ÖVP
Stephan Sadil	ÖVP
Renate Stiglitz	ÖVP
Ing. Gerhard Schöner	ÖVP
Edith Vogl	ÖVP
Murat Aslan	SPÖ
Vanessa Beier	SPÖ
Florian Burghardt	SPÖ
Kerstin Cap	SPÖ
Michael Hlavaty	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
Hofrat Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Ing. Siegfried Junger	SPÖ
Manfred Luksith	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Elfriede Schönbauer	SPÖ
Beate Kainz	GRÜNE
Jürgen Kainz	GRÜNE

Mag. Susanne Seide GRÜNE

Ingrid Öhler FPÖ
Sabine Singer FPÖ

Walter Krichbaumer FBG

Entschuldigt abwesend:

Johann Diem ÖVP
Beate Diem ÖVP
Dipl.Ing. Peter Vlasak FPÖ

Schriftführer: Stadtamtsdirektor Anton Wildmann

Der Bürgermeister René Lobner eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

- - - Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

Berichterstatter: Bürgermeister René Lobner

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2015

Berichterstatter: Bürgermeister René Lobner

2. Gewährung von Förderungen für die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen bzw. Gemeinderatsklubs ab 2016
3. Medienpartnerschaft mit gftube
4. Regionsbad – Absichtserklärung MAREV
5. Bericht MAREV und LEADER-Region

Berichterstatter: Vizebürgermeisterin Margot Linke

6. Kindergärten – Grundsatzbeschluss Betriebsausstattungen
7. Budget für die Volksschule

Berichterstatter: StR. Ing. Manfred Trost

8. ÖBB, Unterführung Dörfleser Straße - Übereinkommen
9. Straßenbauprogramm 2016
10. Bausperre Baulandbereich Feldgasse - Wiener Straße – Fabriksgasse
11. Bausperre Pz.Nr. 112/2

Berichterstatter: StR. Christine Beck

12. Ausflug der „Älteren Gänserndorfer“ 2016

Berichterstatter: StR. Kurt Burghardt

13. Sprachkurs für Erwachsene

Berichterstatter: StR. Ulrike Cap

14. Teilnahme am Projekt „Fairtrade Gemeinde“

15. Ankauf Defibrillator für Gänserndorf Süd

Berichterstatter: StR. Johann Diem

16. Subventionen

17. Änderungen eines Darlehensvertrages „Straßenbau und Gehwege“

18. Umfahrungsstraße – Schlägerungen und Holzverkauf

Berichterstatter: Umweltgemeinderätin Sabine Singer

19. Bericht der Umweltgemeinderätin

- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

20. Personalangelegenheiten

21. Verkauf einer Waldparzelle

22. Betriebsgrundstücke – Änderung einer Parzellenfläche

23. Betriebsgrundstücke – Verzicht auf eine Kaufoption

24. (Rück)kauf eines Betriebsgrundstückes

25. Vergabe von Gemeindewohnungen

Herr Bürgermeister René Lobner berichtet, dass zwei Dringlichkeitsanträge eingebracht wurden. Der erste Dringlichkeitsantrag wurde von der Fraktion der SPÖ Gänserndorf, vertreten durch ihren Clubsprecher, Herrn GR. Ing. Siegfried Junger, der zweite Dringlichkeitsantrag wurde überparteilich durch Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke, Herrn GR. Wolfgang Halwachs, Herrn GR. Ing. Siegfried Junger und Frau GR. Beate Kainz eingebracht.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger verliest den Dringlichkeitsantrag der Fraktion der SPÖ Gänserndorf wortwörtlich, welcher folgenden Inhalt hat:

„Beschwerde seitens Gänserndorfer Bevölkerung bzgl. Nichtanpassung des Fahrplanes des AST-Taxis an den neuen Fahrplan der ÖBB“

Begründung:

Durch die Fahrplanänderung der ÖBB seit Mitte Dezember 2015 wurden die Ankunftszeiten in den Stationen Straßhof, Silberwald und Gänserndorf geändert, jedoch der Fahrplan des AST – Taxis nicht mit dem neuen Fahrplan der ÖBB angepasst.

Dadurch entsteht den von Wien kommenden Gemeindebürgern entweder eine längere Fahrzeit, oder sie müssen mit einem anderen, teureren Taxi nach Hause fahren.

Die Stadtgemeinde Gänserndorf möge mit den Partnergemeinden des AST – Taxis und dem Land NÖ Verhandlungen aufnehmen, um eine Änderung des Fahrplanes des AST – Taxis vornehmen zu können, so dass die GemeindebürgerInnen das von ihnen gewohnte Service des öffentlichen Verkehrs ohne längere Wartezeiten wieder entsprechend nutzen können.

Der Dringlichkeitsantrag wird einstimmig angenommen. Der Dringlichkeitsantrag wird unter Punkt 19 a behandelt.

Frau GR. Beate Kainz verliest den Dringlichkeitsantrag den überparteilichen Dringlichkeitsantrag wortwörtlich, welcher folgenden Inhalt hat:

„ÖBB Resolution zur Wiederherstellung eines pendlerInnen- und schülerInnenfreundlichen Fahrplanes entlang der Groß Schweinbarther Linie und der Nordbahnstrecke S1“

Begründung des Antrages:

Durch den Fahrplanwechsel können SchülerInnen den Zug in die Matzner Schulen nicht mehr nutzen, da er jetzt eine Minute nach Schulbeginn am Bahnhof Matzen ankommt. Weiters müssen ÖBB KundInnen, die von Strasshof nach Wien pendeln, seit Dezember in Floridsdorf umsteigen, weil die Halte der Regionalzüge zum Nachteil der PendlerInnen getauscht wurde.

Die Unterzeichner stellen den Antrag, der Gemeinderat möge in der heutigen Sitzung eine Resolution an das Land NÖ, die ÖBB und VOR verabschieden, um die beiden angesprochenen Linien wieder attraktiv und kundInnenfreundlich zu gestalten.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit wird mit der Möglichkeit, den nächsten unterjährigen Fahrplanwechsel, spätestens am 12.Juni 2016 (RL 2000/14/EG geändert am 23.10.2002, 2002/844/EG) nutzen zu können, begründet.

Der Dringlichkeitsantrag wird mit 31 Stimmen gegen 3 Stimmen (FPÖ, Stimmenthaltung – StR. Rainer Elendner, GR. Ingrid Öhler, GR. Sabine Singer) angenommen. Der Dringlichkeitsantrag wird unter Punkt 19 b behandelt.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Punkt 1: Der Bürgermeister René Lobner berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2015 während der Auflagefrist keine Einwendungen vorgebracht wurden. Das Protokoll ist somit genehmigt.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 2: Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass ab dem Jahr 2016 an die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen bzw. Gemeinderatsklubs gemäß § 19 Abs. 3 der NÖ. Gemeindeordnung eine Gesamtförderung in Höhe von € 14.800,00 gemäß der vorliegenden Aufteilung (Sockelbeitrag pro Fraktion in Höhe von € 1.500,00, Restbetrag von € 8.800,00 dividiert durch 36 Gemeinderäte ergibt € 244,4444 – dieser Betrag wird mit der Anzahl der Mandatare pro Partei multipliziert) ausbezahlt werden soll. Es sollen demnach für die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen bzw. Gemeinderatsklubs jährlich folgende Förderungen ausbezahlt werden:

ÖVP	€	4.922,22
SPÖ	€	4.922,22
GRÜNE	€	2.477,78
FPÖ	€	2.477,78

Diese Regelung soll für die Jahr 2016 bis 2020 gelten, wenn die dafür benötigten Mittel im jeweiligen Voranschlag zur Verfügung gestellt werden. Die Anweisung erfolgt jährlich über Ansuchen um Auszahlung nach Beschlussfassung des Voranschlages. Sollte eine Fraktion um weniger Förderung ansuchen, wird der jeweils angeforderte Betrag ausbezahlt.

Herr GR. Walter Krichbaumer teilt mit, dass er mit diesem Antrag nicht einverstanden ist und deshalb auch gegen diesen Antrag stimmen wird.

Der Antrag wird mit 33 Stimmen gegen eine Stimme (FBG, Gegenstimme – GR. Walter Krichbaumer) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 3: Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der nachstehende Produktionsauftrag genehmigt wird:

Auftraggeber:

Stadtgemeinde Gänserndorf, vertreten durch Bgmst. René Lobner

Auftragnehmer:

Centerspot-TV-Videoproduktion
Rudolf Stöger & Walter Hansy Ges.n.b.R.
Weikendorfer Straße 14, 2230 Gänserndorf
UID Nr.: ATU 17840807

Dieser Auftrag beginnt mit 1.3.2016 und wird für 12 Videobeiträge von Veranstaltungen bzw. Ereignissen in der Gemeinde Gänserndorf abgeschlossen.

Dieser Auftrag beinhaltet nur jene Videobeiträge, die vor ihrer Erstellung gesondert von der Gemeinde Gänserndorf in Auftrag gegeben wurden.

Die Themen bzw. Veranstaltungen werden von der Gemeinde Gänserndorf festgelegt, die Beiträge selbst werden von der Firma Centerspot redaktionell unabhängig gestaltet.

Die Beiträge müssen eine Dauer von mindestens 3 Minuten und höchstens 6 Minuten haben.

Der Preis für diese 12 Beiträge beträgt € 5.900,-- + 20 % Ust.

Die Zahlung erfolgt nach jeweils 3 Beiträgen in Höhe von 25 % der Auftragssumme. Auf den von der Fa. Centerspot zu legenden Rechnungen sind die Titel der Beiträge anzuführen.

Die Beiträge sind innerhalb von 3 Werktagen nach der jeweiligen Veranstaltung auf www.gftube.tv zu veröffentlichen (Mindestdauer der Veröffentlichung: 1 Jahr) und der Gemeinde in einem webfähigen Format (für die Gemeinde-Homepage und die Facebook-Seite) zur Verfügung zu stellen. Auf Wunsch der Gemeinde sind sie überdies in höherer Auflösung auf einem dafür geeigneten Datenträger (z.B. USB-Stick) zu liefern.

Dieser Produktionsauftrag kann von jedem Vertragspartner nach 12 Beiträgen gekündigt werden und verlängert sich automatisch um jeweils 12 weitere Beiträge, wenn er nicht gekündigt wird.

Alle Rechte an den Beiträgen gehören der Gemeinde Gänserndorf.

Im Falle von Streitigkeiten wird eine Schlichtung zwischen einem Vertreter der Firma Centerspot sowie dem Bürgermeister und den Fraktionsführern angestrebt. Sind die Vertreter der Gemeinde nach insgesamt zwei Schlichtungsgesprächen mit den Beiträgen nicht zufrieden, kommt der Gemeinde ein vorzeitiges Kündigungsrecht mit sofortiger Wirkung zu.

Die Gemeinde ist ferner berechtigt, diesen Auftrag mit sofortiger Wirkung zu kündigen, wenn die Firma Centerspot eine in diesem Auftrag enthaltene Verpflichtung trotz eingeschriebener Mahnung unter Setzung einer Nachfrist von einem Monat nicht erfüllt.

Die Firma Centerspot verpflichtet sich, die Gemeinde sowohl für Schäden der Gemeinde im Zusammenhang mit der gegenständlichen Leistungserbringung der Firma Centerspot als auch in Ansehung an die Gemeinde gerichteter Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit der gegenständlichen Leistungserbringung der Firma Centerspot schad- und klaglos zu halten.

Der Antrag wird mit 19 Stimmen gegen 15 Stimmen (SPÖ, Stimmenthaltung – StR. Kurt Burghardt, StR. Ulrike Cap, StR. Christian Worlicek, GR. Murat Aslan, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Michael Hlavaty, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Ing. Siegfried Junger, GR. Manfred Luksith, GR. Christine Rohatsch, GR. Elfriede Schönbauer – FBG, Stimmenthaltung – GR. Walter Krichbaumer) angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 4: Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die nachstehende Absichtserklärung zur Errichtung eines Regions-Schulbades beschlossen werden soll:

Absichtserklärung Unterstützung der Umsetzung eines Regionsbades für die Region Marchfeld

Präambel und Zielsetzung

Mit dem Projekt Infrastrukturkooperation in der Region Marchfeld werden Möglichkeiten gesucht, um wichtige Infrastrukturbereiche der Region, die einen Nutzen für alle Gemeinden und BürgerInnen haben, gemeinsam zu organisieren und zu finanzieren.

Einen Bereich stellt der gemeinsame Betrieb eines regionalen Hallenbades („Regionsbad“) für Zwecke des Schulschwimmens dar. Hierzu wurde ein Organisations- und Kostenkonzept erstellt, mit dem eine am Bedarf der Region ausgerichtete und wirtschaftliche Hallenbadlösung realisiert werden kann.

Um dieses wichtige Angebot für die SchülerInnen und BürgerInnen umzusetzen, bedarf es der Beteiligung aller Gemeinden der Kleinregion.

Grundsatzbeschluss zur Umsetzung

Die unterzeichnende Gemeinde erklärt sich bereit, bei der Umsetzungsvorbereitung des Regionsbades mitzuwirken, um den Erhalt und den Betrieb eines Regionsbades mit dem Schwerpunkt Schulschwimmen zu gewährleisten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 5: Herr Bürgermeister René Lobner berichtet über die Aktivitäten des MAREV und der LEADER-Region im Jahr 2015. Im Speziellen wurden folgende Projekte begonnen bzw. umgesetzt:

- Neuwahlen inklusive Statutenänderung
- Kooperationsprojekte wurden definiert
- Kooperation „Errichtung Regionsbad“
- Grobplanung Kleinregion Breitbandausbau – forcieren der Zusammenarbeit mit NöGig
- Kooperation Kleinregion bei Park & Ride
- Ball der Marchfelder
- Bewerbung Landesausstellung – für die Evaluierung wurde bereits ein Mitarbeiter, Hr. Otto Knoll, aufgenommen
- Präsentation Radl-Grundnetz – Erweiterung der Radwege
- Kick-Off Veranstaltung Lokale Entwicklungsstrategie – rund 3 Millionen Fördermittel stehen hier zur Verfügung
- Regionsraum Schlosshof – hier sollen die lokalen Highlights beworben werden

- Ausflug zur Landesausstellung
- In Lassee wurde eine Elektrotankstelle errichtet

Interessierte Gemeinderatsmitglieder können in sämtliche Protokolle beim Stadtamtsdirektor Einsicht nehmen.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 6: Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die 22 Kindergartengruppen und die beiden Gruppen im Kinderhaus die im Budget vorgesehenen Mittel in der Höhe von € 300,--/Gruppe exkl. Ust. für Betriebsausstattungen zur Verfügung gestellt werden sollen. Für die HPI-Gruppe im Regenbogenkindergarten soll die im Budget vorgesehene Betriebsausstattung in Höhe von € 600,-- exkl. Ust. zur Verfügung gestellt werden.

Die Anschaffungen können von den Leiterinnen selbstständig getätigt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 7: Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Direktor der Volksschule ermächtigt wird, selbstständig Anschaffungen bis zu einem jeweiligen Einzelpreis von € 400,-- inkl. Ust. (diese Obergrenze gilt nicht für Verbrauchsgüter, z.B. Kopierpapier, Laminierfolien und ähnliches) zu tätigen. Die für das jeweilige Kalenderjahr für die jeweilige Haushaltsstelle vorgesehene Budgetsumme ist auf jeden Fall einzuhalten und der Direktor ist für die Einhaltung dieser Budgetgrenzen verantwortlich. Für jede Neuanschaffung über € 400,-- inkl. Ust. sind im Vorhinein die entsprechenden Anträge dem Stadt- bzw. Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Diese Ermächtigung gilt nur für die Haushaltsstellen (Post) **Betriebsausstattung (043)**, **Lehrmittel (043300)**, **Büromittel (456)** sowie **Druckwerke, Gesetze und Formulare (457)**.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 8: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegendes Übereinkommen mit der OEGB, betr. Neubau der Eisenbahnbrücke über den Lagerhausweg, Unterführung Dörfleserstraße, genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 9: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachstehendes Straßenbauprogramm für das Jahr 2016 auf Basis der Kostenschätzungen der Kiener Consult Ziviltechniker GesmbH. Gesamtkosten von € 1.662.000,-- inkl. Ust. für den Straßenbau und € 67.000,-- inkl. USt. für die Entwässerung beschlossen werden soll.

Die Arbeiten werden durch die Firma Granitbau lt. vorhandenem Kontrahentenvertrag ausgeführt.

Mit den erforderlichen Vermessungsarbeiten sollen die örtlichen Vermessungsbüros beauftragt werden.

Straßenbau 2016		
GÄNSERNDORF STADT		
Johann Marschall Str. bei Wohnhausanlage	Verlängerung und Ausbau mt Bitukies und AB	109.000,00
Industriestrasse mit Einbahnführung	Ausbau mit Bitukies und Sickermulde	162.000,00
Umfahrung Dörfleser Straße	Anteil OEBB, Verbreiterung, Straßenerneuerung	295.000,00
Dr. W. Exnerplatz	Herstellung Übergänge mit Markierung	12.000,00
Kreuzung Hauptstraße-Friehhofgasse	Sanierung	6.000,00
Brunnengasse, Bereich Neugasse - 5 Häuser	Einfahrten und Gehsteigbereich Kies gestalten	11.000,00
Geh- u. Radweg, Protteser Str.	Errichtung Geh- u. Radweg	105.000,00
Neuerrichtung Parkdeck Bahnhof	Planung u. Errichtung, anteilige Kosten	162.000,00
Kino Steg, Segmentbrücke Alu-Holzkonstruktion	Erneuerung Geh- u. Radbrücke Alu-Holz	550.000,00
		1.412.000,00
GÄNSERNDORF SÜD		
Hasengasse	AB, Zugänge, Zufahrten, Nebenfl. mit Sickerung	132.000,00
Kneippgasse	AB, Zugänge, Zufahrten, Nebenfl. mit Sickerung	28.000,00
Nestroygasse	AB, Zugänge, Zufahrten, Nebenfl. mit Sickerung	27.000,00
Zubringer zu S8	Lärmschutzdamm	50.000,00
		237.000,00
ALLGEMEINES		
Verkehrsberuhigung	Pauschale	10.000,00
Gehsteige, Neuerrichtung u. Sanierung	Pauschale	30.000,00
Sanierungen	Pauschale	40.000,00
		80.000,00
Gesamt Straßenbau 2016 inkl. Entwässerung		1.729.000,00
abzüglich Entwässerung		-67.000,00
Gesamt Straßenbau 2016 exkl. Entwässerung, inkl. Ust.		1.662.000,00
ENTWÄSSERUNG		
GÄNSERNDORF STADT		
Johann Marschall Str. bei Wohnhausanlage	Verlängerung und Ausbau mt Bitukies und AB	9.500,00
Industriestrasse mit Einbahnführung	Ausbau mit Bitukies und Sickermulde	36.400,00
Dr. W. Exnerplatz	Herstellung Übergänge mit Markierung	1.200,00
Brunnengasse, Bereich Neugasse - 5 Häuser	Einfahrten und Gehsteigbereich Kies gestalten	2.200,00
Geh- u. Radweg, Protteser Str.	Errichtung Geh- u. Radweg	3.200,00

		52.500,00
GÄNSERNDORF SÜD		
Hasengasse	AB, Zugänge, Zufahrten, Nebenfl. mit Sickerung	10.600,00
Kneippgasse	AB, Zugänge, Zufahrten, Nebenfl. mit Sickerung	1.700,00
Nestroygasse	AB, Zugänge, Zufahrten, Nebenfl. mit Sickerung	2.200,00
		14.500,00
Gesamt Entwässerung 2016, inkl. Ust.		67.000,00

Frau GR. Beate Kainz stellt fest, dass im Straßenbauprogramm für den Zubringer € 50.000,-- vorgesehen sind, welcher in Gänserndorf Süd entlang der Siebenbrunner Straße errichtet werden soll. Frau GR. Beate Kainz stellt daher den Antrag, dass über die vorgesehenen € 50.000,-- für den Zubringer getrennt abgestimmt werden soll, damit die GRÜNEN dem restlichen Straßenbauprogramm 2016 zustimmen können.

Herr Stadtrat Rainer Elendner stellt die Frage, warum dieses Straßenbauprogramm 2016 getrennt abgestimmt werden sollte. Frau GR. Beate Kainz stellt hierzu fest, dass die GRÜNEN diesen € 50.000,-- für die Errichtung eines Lärmschutzdammes bei Zubringer zur S8 nicht zustimmen werden.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger teilt mit, dass die SPÖ der getrennten Abstimmung nicht zustimmen wird und ist für eine gemeinsame Abstimmung. Herr GR. Wolfgang Halwachs teilt mit, dass auch die ÖVP für eine gemeinsame Abstimmung ist.

Der Antrag wird mit 15 Stimmen gegen 19 Stimmen (GRÜNE, Gegenstimme - Vizebürgermeisterin Margot Linke, GR. Beate Kainz, GR. Jürgen Kainz, GR. Mag. Susanne Seide - SPÖ, Stimmenthaltung – StR. Kurt Burghardt, StR. Ulrike Cap, StR. Christian Worlicek, GR. Murat Aslan, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Michael Hlavaty, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Ing. Siegfried Junger, GR. Manfred Luksith, GR. Christine Rohatsch, GR. Elfriede Schönbauer – FBG, Stimmenthaltung – GR. Walter Krichbaumer) abgelehnt.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 10: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Verordnung zwecks Bausperre gemäß vorliegender Plandarstellung „Bausperre BS8“ gemäß § 35 NÖ Raumordnungsgesetz 2014“, erstellt durch das Raumplanungsbüro DI Karl Siegl mit der Planzahl GÄNS-BS8-11455, vom Jänner 2016, beschlossen werden soll.

Der Antrag wird 18 Stimmen gegen 16 Stimmen (ÖVP, Gegenstimme – GR. Ing. Gerhard Schöner - SPÖ, Gegenstimme – StR. Kurt Burghardt, StR. Ulrike Cap, StR. Christian Worlicek, GR. Murat Aslan, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Michael Hlavaty, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Ing. Siegfried Junger, GR. Manfred Luksith, GR. Christine Rohatsch, GR. Elfriede Schönbauer – FBG, Gegenstimme – GR. Walter Krichbaumer) angenommen.

Bearbeiter: Kamellor

Punkt 11: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Verordnung zwecks Bausperre gemäß vorliegender Plandarstellung „Bausperre BS7“ gemäß § 35 NÖ Raumordnungsgesetz 2014“, erstellt durch das Raumplanungsbüro DI Karl Siegl mit der Planzahl GÄNS-BS7-11454, vom Jänner 2016, beschlossen werden soll.

Der Antrag wird 18 Stimmen gegen 16 Stimmen (ÖVP, Gegenstimme – GR. Ing. Gerhard Schönner - SPÖ, Gegenstimme – StR. Kurt Burghardt, StR. Ulrike Cap, StR. Christian Worlicek, GR. Murat Aslan, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Michael Hlavaty, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Ing. Siegfried Junger, GR. Manfred Luksith, GR. Christine Rohatsch, GR. Elfriede Schönbauer – FBG, Gegenstimme – GR. Walter Krichbaumer) angenommen.

Bearbeiter: Kamellor

Punkt 12: Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass im Jahr 2016 ein Ausflug mit den „Älteren Gänserndorfer“ (ab 70 Jahre) veranstaltet werden soll. Das vorgesehene Budget dafür beträgt € 13.000,--. Mit den Details wird sich der zuständige Ausschuss befassen.

Termin ist am Dienstag, dem 10. Mai 2016.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger bedankt sich bei Frau Stadtrat Christine Beck, dass sie wieder einen Ausflug für die „Älteren Gänserndorfer“ organisiert.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Kohl

Punkt 13: Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass dem Verein menschen.leben aufgrund des vorliegenden Konzeptes für Sprachkurse für Erwachsene, welche in der Zeit von Februar bis Juni sowie September bis Dezember 2016 abgehalten werden, eine Subvention in Höhe von € 1.650,-- gewährt werden soll.

Die Kurse sollen an 2 Vormittagen pro Woche im Rathaus abgehalten werden. Die finanzielle Beteiligung der Stadtgemeinde Gänserndorf ist Voraussetzung dafür, dass das Land NÖ. diese Maßnahme ebenfalls finanziell unterstützt.

Herr Stadtrat Rainer Elendner stellt die Frage, warum kurzfristig eine Namensänderung in der Tagesordnung und auch im Antrag erfolgt ist. Ist der Meinung, dass dies nur zur Abdeckung der Inhalte geschehen ist.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt fest, dass über die Umbenennung bereits in der Stadtratsitzung gesprochen wurde und deshalb auch dieser Antrag umbenannt wurde.

Frau GR. Ingrid Öhler stellt die Frage, für welchen Personenkreis diese Kurse abgehalten werden und wer diese Kurse besuchen kann. Herr Stadtrat Kurt Burghardt teilt mit, dass es sich um Deutsch-Kurse handelt und dass jeder diese Kurse besuchen kann.

Der Antrag wird mit 31 Stimmen gegen 3 Stimmen (FPÖ, Gegenstimme – Stadtrat Rainer Elendner, GR. Ingrid Öhler, GR. Sabine Singer) angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 14: Frau Stadtrat Ulrike Cap stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass sich die Stadtgemeinde Gänserndorf um die Teilnahme des Projekts „Fairtrade Gemeinde“ mittels beiliegenden Antragsformular bewirbt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 15: Frau Stadtrat Ulrike Cap stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für Gänserndorf Süd beim Kindergarten Wolkenschiff ein Defibrillator Type Lifepak VR Plus inkl. Zubehör, beheizbaren Wandkasten, Schulung, 5 Jahre Sorglosepaket und E-Anschluss zu Gesamtkosten von € 2.500,-- exkl. USt. beim Roten Kreuz angekauft werden soll.

Da im Budget nur € 2.000,-- vorgesehen sind, soll die restliche Bedeckung über die Haushaltsstelle 1/512000-728000 (Entgelte für sonstige Leistungen) finanziert werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 16: Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) nachfolgend angeführten Vereinen für das Jahr 2016 die Basissubvention genehmigt bzw. ausbezahlt werden soll:

Sonstige Vereine:

DJ Musikverein Bass Village	€	100,--
Katholische Männerbewegung	€	100,--
NÖ.Herzverband, Bezirksgruppe Gänserndorf	€	100,--
Kneipp-Bund, Aktiv-Club Gänserndorf	€	100,--
K.Ö.St. Leopoldina Gänserndorf	€	100,--
Naturfreunde Gänserndorf	€	100,--
Chor Stimmlicht	€	100,--
DAKIG	€	100,--
Land der Menschen NÖ	€	100,--
Verein Volkshaus Gänserndorf Süd	€	100,--

Capbella-Canta – Chorgruppe Gänserndorf	€	900,--
Erster Gänserndorf Musikverein	€	1.400,--
Philharmonie Marchfeld	€	1.400,--
KIG (Kultur in Gänserndorf)	€	<u>10.000,--</u>
Summe	€	14.700,--

Sportvereine:

SV OMV Gänserndorf	€	15.000,--
Sport-UNION Gänserndorf	€	<u>15.000,--</u>
Summe	€	30.000,--

Gesamtauszahlungssumme € **44.700,--**

Nachstehend angeführte Freistunden (werden nicht verrechnet) sollen im Jahr 2016 für die Benützung der Stadthalle gewährt werden:

Sport-UNION Gänserndorf	400 Stunden
SV OMV Gänserndorf	50 Stunden

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- b) der Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung GmbH., 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 71/4, auf Grund des Ansuchens vom 7. Jänner 2016 ein 30 %-iger Nachlass, d.s. € 39,60 exklusive Ust., auf die Miete der Schmied-Villa (türkische Babycouch - sechs Termine im 1.Hj. 2016) gewährt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 17: Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Darlehensvertrag mit der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG bezüglich der Aufnahme eines Darlehens für die Finanzierung des Vorhabens „Straßenbau und Gehwege“ in Höhe von € 550.000,-- insofern abgeändert wird, dass die Rückzahlungstermine nach den Bestimmungen der Landes-Finanzsonderaktion „Arbeitsplatzmotor Gemeinden“ angepasst werden.

Die Rückzahlungstermine müssen von 1. Jänner auf 31. März und vom 1. Juli auf 30. September geändert werden. Alle sonstigen Konditionen bleiben gleich. Die Stadtgemeinde Gänserndorf erhält für dieses Darlehen einen Zinsenzuschuss seitens des Landes Niederösterreich.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 18: Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Schlägerungen für die Umfahrungsstraße und der Holzverkauf wie folgt durchgeführt werden sollen (alle Preise exkl. Ust.):

Mit den Schlägerungsarbeiten sollen folgende Firmen beauftragt werden:

- Fa. Josef Schönhofer gemäß dem Angebot vom 19.1.2016 um € 25,--/fm für Bloch- und Faserholz sowie € 40,--/at für Hackgut
- Maschinenring Weinviertel gemäß dem Angebot vom 18.1.2016 um € 23,50 für Bloch- und Faserholz sowie € 40,--/at für Hackgut

Das geschlägerte Holz soll an die Fa. RWA aufgrund des Angebotes vom 19.1.2016 zu folgenden Preisen verkauft werden:

Kiefernrundholz (Bloche):

ABC	1b	€ 46,-- / FMO
	2a+	€ 65,-- / FMO
CX	1b	€ 38,-- / FMO
	2a+	€ 46,-- / FMO

Faserholz: € 42,--/FMO

Waldhackgut: € 50,--/AMM

fm = Festmeter, at = Atro-Tonne (absolut trocken)

FMO = Festmeter, mit Rinde geliefert, ohne Rinde verrechnet

AMM = Atro-Tonne, mit Rinde geliefert, mit Rinde verrechnet

Da die Schlägerungsarbeiten aus rechtlichen Gründen nur während der Wintermonate (bis 29. Februar) durchgeführt werden können, sollen beide Firmen beauftragt werden. Eine Firma soll an der Nordseite der Trasse und die andere an der Südseite beginnen.

Frau GR. Beate Kainz gibt zu diesem Tagesordnungspunkt folgende Stellungnahme ab:

Der Zubringer zur S8 beginnt laut Plan zwischen Gänserndorf und Weikendorf und mündet in die Siebenbrunner Straße, deren Straßenverlauf er 400m folgt. Danach, im letzten Teilstück, wird die Straße – parallel zur bestehenden Straße - durch den Wald geführt und endet kurz nach Gänserndorf Süd wieder in der Siebenbrunner Straße.

Das augenblicklich vor der Umsetzung stehende Straßenbauprojekt geht auf Kosten von Natur & Umwelt (Baumschlägerungen, Versiegelung des Waldbodens und Errichtung eines Lärmschutzwalles). Auch wenn den Anrainern Entlastung versprochen wird, geht es doch vorrangig darum, eine attraktive Straße für vermehrtes Verkehrsaufkommen zu schaffen. Diese wird erst notwendig, wenn die S8 tatsächlich gebaut wird.

Aus diesem Grund wird folgende Anfrage eingebracht:

1. Wurden die Imker informiert, die ihre Bienenstöcke zeitgerecht aus dem betroffenen Stück Wald entfernen müssen?

2. Sind dieses Jahr zusätzlich zu den Schlägerungen und der Errichtung des Lärmschutzwalles weitere bauliche Maßnahmen, zB der Bau der Zubringerstraße entlang des Walles geplant?

3. Wurden diese Schlägerungen mit den Nachbargemeinden akkordiert? Rund 200m Wald sind auf Obersiebenbrunner Gemeindegebiet. Obersiebenbrunn hatte heute Vormittag noch keine Infos dazu, geschweige denn einen Beschluss für eine Schlägerung im Gemeinderat gefällt. Welche Maßnahmen sind beabsichtigt um zu verhindern, dass diese Straße für die kommenden Jahre zu einer Sackgasse wird, die am Gemeindegebiet von Gänserndorf im Obersiebenbrunner Waldstück endet?

4. Wann wird mit den Grundablösen für den Teil des Zubringers begonnen, der Gänserndorf Stadt entlastet?

Herr GR. Walter Krichbaumer stellt folgende Fragen an den Bürgermeister:

1. Wie sicher ist es, dass nächstes Jahr die Strasser überhaupt gebaut wird ?
2. Wie schaut es mit den erforderlichen Grundablösen aus ?
3. Wenn geschlägert wird, wird aufgeforstet oder werden waldverbessernde Maßnahmen getroffen ?
4. In welchem Ausmaß erfolgen diese Tätigkeiten ?
5. Wie groß sind diese neuen Bäume ? Oder sind das nur Setzlinge ohne Sauerstoffproduktion in den ersten Jahren ?
6. An welchen Orten oder Plätzen erfolgen diese Maßnahmen ?

Herr Stadtrat Christian Worlicek teilt mit, dass die SPÖ voll hinter dem Projekt steht. Stellt sich jedoch die Frage, ob die Schlägerungen bereits jetzt durchgeführt werden müssen. Man kann derzeit noch nicht sagen, wann mit dem Bau der S8 begonnen wird ob die S8 überhaupt gebaut wird. Zur Zeit ist nicht vorhersehbar, wann die ASFINAG mit dem Bau der S8 beginnt. Es sollten die Schlägerungen nicht auf Verdacht durchgeführt werden, wenn es noch keine zuverlässige Terminplanung gibt. Sieht hier keine Dringlichkeit einen Beschluss zu fassen. Ein entsprechender Beschluss wäre auch erst im Herbst möglich.

Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass die Experten des Landes bereits unterwegs sind und dass der Zubringer zur S8 nicht Sache der ASFINAG ist sondern des Landes Niederösterreich. Es wurde bereits im Jahr 2009 ein Gemeinderatsbeschluss gefasst, welcher die Errichtung des Zubringers durch das Land, die Beteiligung der Gemeinde und die Trassenführung regelt. Es sind bereits die Abschnitte 1 und 2 genehmigt. Im Herbst 2016 sollen bereits die ersten zwei Brückenbauten errichtet werden. Hierfür sind diese Schlägerungen notwendig. Außerdem kann er sich nicht vorstellen, dass das Land Investitionen tätigt, wenn nicht sicher ist, dass die Straßenbauten errichtet werden.

Herr Stadtrat Rainer Elendner stellt fest, dass in der Ausschusssitzung alle diese Einwände behandelt wurden und klar darüber Auskunft gegeben wurde. Die Errichtung der Anbindungsstraße bedeutet für die Bürger eine Entlastung. Er steht daher voll und ganz hinter diesem Projekt und es hat auch seine volle Unterstützung.

Frau GR. Beate Kainz gibt bekannt, dass sie heute Herrn Bürgermeister René Lobner eine Unterschriftenliste mit 127 Unterschriften übergeben hat, in welcher sich diese Bürger gegen die Rodung für den derzeit geplanten Baubeginn des Abschnittes Süd1 (Safaripark) und für die Vorziehung des Abschnittes Ost (Umfahrung Gänserndorf) aussprechen.

Frau GR. Beate Kainz stellt den Antrag auf Vorziehung des Baubeginns für das erste Teilstück des Zubringers zur S8, beginnend bei der B8 zwischen Weikendorf und Gänserndorf, da es sich bei diesem Teilstück um den ersten Teil der Umfahrung Gänserndorf handelt, der eine sofortige Entlastung der Wiener Straße vom Schwer- und Durchzugsverkehr bringen würde.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt fest, dass mit diesem Bauabschnitt deshalb jetzt begonnen werden soll, weil hier die Gründe im Besitz der Stadtgemeinde Gänserndorf sind. Während dieser Tätigkeiten können bereits die Verhandlungen mit den Grundbesitzern, welche ihre Gründe im Bereich des Abschnittes 2 haben, begonnen werden. Stellt weiters fest, dass durch die Errichtung der Anbindungsstraße auch ein Radweg, welcher schon des Öfteren gefordert wurde, errichtet wird. Die Bevölkerung wünscht sich eine Entlastung. Ist der Meinung, dass man Akzente setzen muss und dass irgendwann einmal gestartet werden muss. Die Errichtung der S8 ist für die Entwicklung der Region notwendig. Schlägt vor, dass die Sitzung für eine kurze Zeit unterbrochen wird, damit sich die Fraktionen beraten können.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger stellt den Antrag, dass die Gemeinderatssitzung unterbrochen werden soll.

Die Gemeinderatssitzung wird um 20,00 Uhr unterbrochen.
Die Gemeinderatssitzung wird um 20,25 Uhr fortgesetzt.

Der Bürgermeister René Lobner unterbreitete der SPÖ in der Sitzungspause einen Kompromissvorschlag. Gerne werde er nochmals die Möglichkeit bieten mit den Experten des Landes alle Fragen zum Thema Umfahrungsstraße zu behandeln und gibt bekannt, dass dies vor der kurzfristig einzuberufenden Gemeinderatssitzung am 8. Februar 2016 passieren soll, um den notwendigen Beschluss für die Rodung doch noch zu ermöglichen und den Zeitplan für die Umfahrungsstraßen nicht zu gefährden. Die eventuellen Fragen sollen vorweg schriftlich an den Stadtamtsdirektor übermittelt werden, damit diese an die Sachverständigen weiter geleitet werden können.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt den Antrag, dass dieser Tagesordnungspunkt in der heutigen Gemeinderatssitzung nicht behandelt werden soll. Dieser Tagesordnungspunkt soll in der Gemeinderatssitzung vom 8. Februar 2016 behandelt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 19: Da Frau Umweltgemeinderätin Sabine Singer stark verkühlt ist, verliest Herr Stadtrat Rainer Elendner den Bericht der Umweltgemeinderätin wortwörtlich. Dieser Bericht lautet wie folgt:

Werte Mitglieder des Gemeinderates!

Gemäß § 9 des NÖ. Umweltschutzgesetzes erstatte ich hiermit Bericht über die Aktivitäten der Stadtgemeinde Gänserndorf im Bereich des Umweltschutzes im Jahr 2015:

Wasser, Trinkwasser:

Aufgrund der in den letzten Jahren aufgekommenen Problematik mit hohen Uranwerten im Gänserndorfer Trinkwasser wird diesem seit Mitte 2015 Wasser der EVN zugemischt. Der Urangehalt konnte dadurch auf 4,3 Mikrogramm pro Liter gesenkt werden. Diese Zumischung wirkte sich überdies positiv auf den Härtegrad aus, welcher nun nur mehr rund 16 deutsche Grade beträgt.

Abwasser:

Die Kläranlage von Gänserndorf-Stadt wurde in den letzten beiden Jahren von 10.000 Einwohnergleichwerten auf 14.000 erweitert und überdies auf den letzten Stand der Technik gebracht. Diese moderne Anlage wurde der Bevölkerung am 23. Oktober im Rahmen eines "Tages der offenen Tür" präsentiert.

Abfall:

Um die Kosten für die Abfallbehandlung weiterhin niedrig zu halten, wurden die Entleerungen der Restmüll- und Biomülltonnen im Herbst 2015 zum zweiten Mal EU-weit ausgeschrieben. Diese neue Ausschreibung bewirkt ab 2016 eine jährliche Reduktion der Entsorgungskosten von rund 20.000 Euro.

Mit der zuständigen Abteilung der NÖ. Landesregierung wurden Gespräche zur Errichtung eines zweiten Bauabschnittes an der Schuttdeponie geführt. Dieser Bauabschnitt soll im heurigen Jahr errichtet werden.

Energie:

Zur Reduzierung des Stromverbrauches wurde in den letzten Jahren die gesamte Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt. Diese Arbeiten wurden 2015 abgeschlossen.

Ferner werden seit Jahren auf Gemeindegebäuden Fotovoltaikanlagen angebracht. Die installierte Gesamtleistung dieser Fotovoltaikanlagen beträgt mittlerweile 170 Kilowatt Peak. Im Juli wurde eine Anlage am Kindergarten Wirbelwind mit einer Leistung von 19,5 kWp in Betrieb genommen. Die neueste Anlage befindet sich seit September am Gelände der Kläranlage und verfügt über eine Leistung von 30 kWp. Die Anlagen der Gemeinde erzeugen jährlich insgesamt rund 180.000 Kilowattstunden umweltfreundlichen Strom.

Die Förderung von Gänserndorfer Privathaushalten wurde auch 2015 fortgesetzt.

Insgesamt wurden gefördert:

12 Fotovoltaikanlagen

3 Warmwasser-Solaranlagen

Luft:

Zur Verringerung der Luftschadstoffe ist die Stadtgemeinde Gänserndorf seit Herbst 2015 Mitglied des Vereines E-GANS-MOBIL - Verein zur Förderung von E-Carsharing und umweltgerechter Mobilität, und nutzt das Elektroauto dieses Vereines für ihre Dienstfahrten. Ferner wurde im Dezember 2015 ein Elektroauto für den Bauhof angekauft.

Der Ankauf von 4 Elektroautos und 19 Elektrofahrrädern durch Gänserndorfer Privathaushalte wurde finanziell gefördert.

Wald:

Die Umwandlung überalterter Waldbestände im Gänserndorfer Gemeindewald in einen vitalen Mischwald wurde auch 2015 fortgesetzt.

Weitere persönliche Beobachtungen waren folgende:

Ich wurde über die Rodung eines Baumes in der Dr. Helmut Czinkgasse informiert. Grund für die Schlägerung war Wassereintritt in den Stamm. Der Baum wurde dadurch innen hohl. Eine Ersatzpflanzung wurde für Herbst 2015 vorgesehen.

Weiters wurde ich informiert, dass in der Watzkegasse 34 +37 in Gänserndorf Süd Wurzeln zweier Bluthorne das Zaunfundament der Liegenschaften angehoben haben. Nach Lokalaußenschein empfahl ich eine Wurzelsperrfolie zu verlegen, um das Weiterleben der Bäume zu garantieren.

Ende des Jahres bekam ich das Gutachten über die Baumzustände in der Hauptstraße. Nach genauem Studium des Berichtes empfahl ich die Bäume der Klasse 4 und 5 zu entfernen, aufgrund von Krankheit oder Ableben der Bäume bzw. wegen Gewährleistung der Verkehrssicherheit.

Herr GR. Florian Burghardt stellt die Frage, wie hoch die Feinstaubbelastung in Gänserndorf im vorigen Jahr war. Herr GR. Ing. Siegfried Junger fehlt im Umweltbericht, in welchen Bereichen Bäume entfernt wurden. In der letzten Gemeinderatssitzung hat er bemängelt, dass in der Fabriksgasse am Tag der Gemeinderatssitzung ein Baum entfernt wurde. Hat bis heute noch keine Erklärung über den Grund der Entfernung erhalten.

Frau GR. Kerstin Cap stellt die Frage, ob es einen Plan für die Massenschlägerungen und Rodungen gibt. Herr Bürgermeister René Lobner gibt hierzu bekannt, dass 14,5 ha für die Rodungen aufgeforstet werden müssen.

Frau GR. Beate Kainz kritisiert, dass dieser Bericht eine Aufzählung von Projekten ist. Der Umweltgemeinderat ist ein unabhängiges Organ und sollte Vorkommnisse aufzeigen, welche ihr bzw. ihm aufgefallen sind bzw. von der Bevölkerung gemeldet werden und der Umwelt schaden. Diese Meldungen sollten an die Bezirksverwaltungsbehörde erfolgen.

Die Umweltgemeinderätin Sabine Singer wird die gestellten Fragen in schriftlicher Form beantworten bzw. nachreichen.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 19a: Herr GR. Ing. Siegfried Junger bringt den Dringlichkeitsantrag der SPÖ „Beschwerde seitens der Gänserndorfer Bevölkerung bzgl. Nichtanpassung des Fahrplanes des AST-Taxis an den neuen Fahrplan der ÖBB“ vor.

Frau GR. Beate Kainz ist der Meinung, dass der Fahrplan des AST im Zuge der Fahrplanänderung durch die ÖBB angepasst gehört. Da das AST stündlich fährt, wird es immer wieder für die Fahrgäste zu Wartezeiten kommen.

Herr GR. Franz Irlvek teilt mit, dass bei ihm etliche Bürger diesbezüglich Beschwerden eingebracht haben. Die Beschwerden kamen hauptsächlich von Bürgern aus der Hochwaldstraße. Seiner Meinung nach sollte bei der Änderung der Fahrpläne der ÖBB gleich die Änderung des AST-Fahrplanes mitbeschlossen werden.

Herr Bürgermeister René Lobner ist der Ansicht, dass der Fahrplan nachjustiert gehört. Er sucht Herrn GR. Franz Irlvek, dass er die konkreten Fälle an die Mobilitätsbeauftragte GR. Beate Kainz übermittelt, damit diese Verbesserungen für eine Änderung des AST-Fahrplanes vorschlagen kann.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Kamellor

Punkt 19b: Frau GR. Beate Kainz bringt den überparteilichen Dringlichkeitsantrag „ÖBB Resolution zur Wiederherstellung eines pendlerInnen- und schülerInnenfreundlichen Fahrplanes entlang der Groß Schweinbarther Linie und der Nordbahnstrecke, S1“ vor. In weiterer Folge verliest Frau GR. Beate Kainz die Resolution wortwörtliche, welche wie folgt lautet:

Resolution

an das Land Niederösterreich, Verkehrsverbund Ost-Region und die Österreichischen Bundesbahnen-Personenverkehr hinsichtlich Wiederherstellung eines schülerInnen- & pendlerInnenfreundlichen ÖBB-Fahrplans entlang der Groß Schweinbarther Linie und der Nordbahnstrecke S1.

Seit der Umstellung des Fahrplans im Dezember 2015 können SchülerInnen die Züge der Groß Schweinbarther Linie nicht mehr für ihren täglichen Weg zu den Schulen nach Matzen nützen. Der Zug von Gänserndorf kommt jetzt eine Minute nach Schulbeginn am Bahnhof Matzen an.

SchülerInnen, die aus Gänserndorf Süd mit dem Bus anreisen konnten bis zur Fahrplanumstellung, genauso wie SchülerInnen, die mit dem Regionalzug aus Richtung Dürnkrut kommen, ohne Wartezeit in den Zug nach Matzen umsteigen, um 12 Minuten später am Bahnhof Matzen anzukommen.

Diese SchülerInnen sind nun gezwungen nach rund einer halben Stunde Wartezeit in den Bus nach Auersthal umzusteigen. In Schönkirchen-Reyersdorf müssen sie diesen verlassen, um in den bereits vollen Bus nach Matzen einzusteigen.

Diese Busse waren bereits vor der Fahrplanumstellung ausgelastet. Die SchülerInnen haben daher keinen Sitzplatz und stehen bis Matzen.

Dies entspricht nicht der Information, die den Schulen am 4.12.2015 zuergangen ist. Demnach nimmt VOR den Fahrplanwechsel zum Anlass, um für seine Fahrgäste Optimierungen auf Bus und Bahn gemeinsam mit über 40 Verkehrsunternehmen in der Ostregion umzusetzen.

Auch entlang der Nordbahnstrecke wurden die Halte von 2 Regionalzügen getauscht. Während bis zum Fahrplanwechsel die Fahrgäste von Strasshof bis Wr. Neustadt fahren konnten, wird der Zug, der in Strasshof hält nur mehr bis Floridsdorf geführt.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gänserndorf fordert daher, dass die Fahrgäste der ÖBB keine Verschlechterung in Kauf nehmen müssen. Dazu muss der Regionalzug 2317, Abfahrt 7:45 Bahnhof Gänserndorf, wie bis zur Fahrplanumstellung, in Strasshof halten und der Fahrplan entlang der Groß Schweinbarther Linie wieder dem Bedarf – konkret den Schulzeiten der Matzner Schulen - angepasst werden.

Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass er auch sofort nach Fahrplanänderung Beschwerdeanrufe erhalten hat. Er sofort reagiert und versucht Verbesserungen herbeizuführen. Es sollten daher Gespräche geführt werden, damit Verbesserungen erfolgen.

Der Dringlichkeitsantrag bzw. die Resolution wird zur Abstimmung gebracht.

Der Dringlichkeitsantrag bzw. die Resolution wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Kamellor

Ende der Sitzung: 21,15 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die ÖVP:

Für die SPÖ:

Für die GRÜNEN:

Für die FPÖ:

Für die FBG: